wir 12|2019

Gemeindezeitung der Evangelischen Christuskirchengemeinde Mönchengladbach

Evangelisch
auf gutem Grund
Dezember 2019 /
Januar 2020

Weihnachtsaktion der Pfadfinder

Friedenslicht aus Bethlehem

Titelbild: rdp / C. Schnaubelt; Pfadfinder bringen das weihnachtliche Friedenslicht aus Bethlehem

Chorraum der Christuskirche im Dezember 2018. Foto: Simone von den Driesch

Das Geistliche Wort

Am Anfang ein Aber

Am Anfang ein Aber. Das ist die Weihnachtsgeschichte des Lukas. In Luthers Übersetzung ist's das vierte Wort: es begab sich aber. Für den Evangelisten, der sich in der Sprache der alten Griechen ausdrückte, ist's gar das zweite: egéneto dè. Und es wird ja mit Christi Geburt auch ein neues Kapitel aufgeschlagen. Es ereignet sich Anderes. Das merken doch wir immer noch, wenn vor Weihnachten zuerst die Adventszeit kommt. Schon auf sie fällt ein besonderes Licht, auch in einem vordergründigen Sinn: zu Hause haben Lichterketten und Kerzen Konjunktur, und draußen sind Straßen, Plätze und Häuser in ein besonderes Licht getaucht.

Aber, und da haben wir das Aber, dann ereignet sich Weihnachten. Etwas Neues. Und die Kerzen am Christbaum sind noch einmal etwas Anderes als die Kerzen auf dem Adventskranz. Der Heilige Abend steht unter einem ganz besonderen Stern.

Der wahre König betritt die Bühne

Am Anfang ein Aber. Lukas hat darin auch den Einspruch verpackt. Zum Beispiel gegen Machtfiguren wie Augustus einer war. Als römischer Kaiser sollte er gottgleich verehrt werden. Aber für Lukas ist er erst einmal der weltliche Herrscher, in dessen Regierungszeit der wahre König die Weltbühne betritt. Irgendwo in einer entlegenen Provinz, ein wehrloses Kind, ein schreiendes Bündel Säugling, abgelegt in einer elenden Futterkrippe. Dieses Kind ist es und nicht der Kaiser im fernen Rom, das die Geschichte dreht. In ein Vorher und in ein Nachher. In die Jahre vor Christi Geburt und in die nach Christi Geburt. Gott wird Mensch. *Das hat er alles uns getan, sein groß Lieb zu zeigen an.* So heißt es in einem Weihnachtschoral. Und so mündet das Aber am Anfang in ein großes Ja. Es ist das Ja Gottes zu uns Menschen. Ein Ja-Wort, das durchs Leben trägt und durch nichts und niemand geschieden werden kann. Auch nicht durch den Tod. Durch den schon gar nicht.

Rote Socken am Geweih?

Was haben wir aus diesem Ja-Wort gemacht? Vielerorts ist es zu einem „Ja, aber" geworden. Und das Aber steht auf einmal an der falschen Stelle. Übrigens auch in der Kirche. Im letzten Jahr bekam ich Post von einer evangelischen Bildungseinrichtung. Als ich die Karte aus dem Umschlag nahm, fragte ich mich zuerst, welche Handelsfirma denn da meine Adresse gekapert hätte. Ich sah ein gezeichnetes Tier, das obenauf eine Weihnachtsmannmütze trug und an dessen Geweih rote Socken und anderer Zierrat hingen. Immerhin wurde mir nebenstehend „Frohe Weihnachten" gewünscht. Auf den Innenseiten der Klappkarte las ich dann alles Mögliche, bloß nichts von Gott und dem Jesuskind, dem Gottessohn. *Christ, der Retter ist da?* Ja, aber.

Über dieses „Ja, aber" kann man debattieren, man muss es vielleicht sogar. Eine Weihnachtsbotschaft, die zu *seasonal greetings*, zu jahreszeitlichen Grüßen, geworden ist, hat mit der Botschaft des Weihnachtsengels bei Bethlehem so viel zu tun wie Couscous mit Küssen. Für den Weihnachtsengel, der allem Volk große Freude verkündet, ist diese Freude mit einem einzigen Umstand verbunden, nämlich: *Denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr.* Ein klares, fragloses Ja.

Daneben kann es wohl ein echtes Aber geben. Ein Aber, das leidgeprüft ist. Ein Aber, das mit einem Wort vier andere ausdrückt: „Ich kann nicht mehr." Ein Aber, das Einspruch erhebt gegen eine oberflächliche Weihnachtsfreude. Vielleicht ist's ein Trost: Das alles weiß und kennt Jesus und hält es auch aus. Weil er es am eigenen Leibe erfahren hat, wie es zugeht als Mensch unter Menschen und als Gott unter Menschen.

Am Anfang ein Aber. Das ist die Weihnachtsgeschichte des Lukas. Die Geschichte eines großen Ja. Und auch wenn wir oft genug unser „Ja, aber" hinzufügen, so heißt es am Ende für Gott noch immer: Aber ja! ■ *beu*

Reihe: „Menschen und Steine“ (3)

Peter Krall – Unternehmer und Sozialreformer

Gegenüber der Friedhofsgärtnerei auf dem Weg zur Trauerhalle liegt vorne links die Grabanlage der Familie Krall. Der bedeutendste Vertreter dieser Familie war der evangelische Unternehmer und Sozialreformer Peter Krall.

Peter Krall wurde am 9. Juni 1826 im Mönchengladbacher Ortsteil Oberniedergeburt als siebtes von neun Kindern geboren. Sein Großvater Johann Peter Krall (1758–1830) hatte 1803 eine Mühle aus dem Besitz der Abtei erworben, die in der Nähe der heutigen Erzbergerstraße und der Pescher Straße am Fluss Gladbach lag. Der Müller Johann Peter Krall gehörte 1824 zu den drei Höchstbesteuerten im Stadtgebiet. Peter Kralls Eltern waren der gleichnamige Vater Peter Krall (geb. 1786) und Maria Sybilla Margarethe Krall, die aus der evangelischen Textilunternehmerfamilie Schlickum stammte. Gegenüber der Mühle betrieben die Kralls eine Lohgerberei und eine Leim- und Seifensiederei.

Peter Krall jun. machte sich als innovativer Unternehmer selbständig und gründete an der damaligen „Mühlenstraße“, der heutigen Erzbergerstraße, eine Fabrik für Asphalt- und Dachpappen, die erfolgreich florierte. Im Stadtgebiet von M.Gladbach entstanden zahlreiche Fabrikbauten. Die durch den Zuzug von Arbeitskräften aus dem Umland bedingte Bevölkerungsexplosion erforderte den Bau neuer Wohnmöglichkeiten, um der Wohnungsnot abzuhelfen. Folglich bestand großer Bedarf an schnellen und preiswerten Lösungen bei der Überdachung der neuen Fabrikanlagen und Wohnunterkünfte. Zusammen mit dem evangelischen Textilunternehmer Martin May gründete er 1865/1866 die Baumwollspinnerei M. May & Cie. in der Sophienstraße.

Der evangelische Sozialreformer Krall

Die „soziale Frage“ der Verelendung und Massenarmut der neuen Fabrikarbeiterklasse beschäftigte die reformwilligen Kräfte in der Unternehmerschaft der Stadt. Evangelische Fabrikanten wie Hermann Busch, Martin May und Peter Krall führten in ihren Unternehmen in Privatinitiative soziale Reformen durch. Als Mitglieder des Liberalen Wahlvereins setzten sie sich im Rat der Stadt für gesetzliche Regelungen ein. Lange bevor der Staat 1883 bis 1889 gesetzliche Sozialreformen einführte, verkürzten sie die Arbeitszeiten in ihren Fabriken, führten Unfallschutzmaßnahmen ein und sicherten ihre Mitarbeiter durch innerbetriebliche Sozialprogramme vor den Risiken von Krankheit, Invalidität und Alter ab. Ein erfolgreicher Versuch, die Wohnungsnot zu beheben, war die Gründung der Gladbacher Aktien-Baugesellschaft im Jahre 1869. Die gemeinnützige Gesellschaft mit limitiertem Gewinn baute Häuser und Wohnungen für die Fabrikarbeiter. Vorstandsvorsitzender war der evangelische Unternehmer Wilhelm Prinzen. Peter Krall war 24 Jahre lang stellvertretender Vorsitzender der Gesellschaft. Der katholische Fabrikant Franz Brandts und die evangelischen Unternehmer Dir. Schmachtenberg, Theodor Croon, Daniel Voswinckel, August May, Wilhelm Schlafhorst und Hermann Busch gehörten zum ersten Vorstand der Baugesellschaft. Das „Gladbacher Haus“ als Doppelhaus für zwei Familien mit jeweils eigenem Garten für Obst und Gemüseanpflanzung zu einem erschwinglichen Preis wurde zu einem Erfolgsmodell in Deutschland. Um 1900 waren bereits zwei Drittel der Häuser durch das praktizierte Mietkauf-Modell in den Besitz der Bewohner übergegangen.

Peter Krall. Foto: Stadtarchiv Mönchengladbach

Krall-Grabanlage auf dem evangelischen Friedhof am Wasserturm. Foto: Helen Beckers

Ein Geschenk für die Bürger der Stadt

Seit 1878 hatte Krall in der Bungt Grundstücke angekauft, die er in den Wintermonaten, wenn seine Fabrikarbeiter saisonbedingt arbeitslos waren, von diesen in ein Naherholungsgebiet umgestalten ließ. In seinem Testament schenkte er die Anlage, der er den Namen „Volksgarten“ gab, der Stadt und ihren Bürgern. Er verfolgte damit die gesundheits- und lebensreformerische Absicht, den Menschen die Möglichkeit zu geben, sich in der Natur vom Lärm der Maschinen und dem Schmutz der Fabrikschornsteine zu erholen.

Am 12. August 1893 verstarb Peter Krall, der unverheiratet blieb, im Alter von 67 Jahren. Eine nach ihm benannte Straße und ein Gedenkstein mit seinem Porträt am Volksgartenweiher erinnern an den sozialen Unternehmer Peter Krall. ■ *lbe*

Laternenumzug 2019 in Ohlerfeld

Sankt-Martins-Fest im Kindergarten

Sankt Martin im Kindergarten – miteinander feiern und teilen. Foto: Jenny Kremer

Ich geh mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir. Dort oben leuchten die Sterne und unten da leuchten wir" – singende Kinder (und Erwachsene) mit Laternen als untrügliche Boten dafür, dass die Tage immer kürzer werden und ein besonderes gemeinsames Erlebnis im Kindergartenjahr alle erfreut: das Sankt-Martins-Fest mit Laternenumzug.

Am 6. November 2019 bei Einbruch der Dunkelheit war es wieder so weit: die Laternen von den Kindern wunderbar individuell, kreativ und farbenfroh gestaltet, die bewährte Musikkapelle eingestimmt, die Nachbarschaft erwartungsfroh mit Lichtern und Laternen geschmückt. Sankt Martin ritt durch Ohlerfeld – und viele begeisterte Kinder und Erwachsene zogen mit beim diesjährigen Sankt-Martins-Umzug unseres Evangelischen Kindergartens Ohlerfeld, dem sich auch die Eltern-Kind-Gruppen wieder angeschlossen hatten. Nach dem Umzug erfreuten sich alle in Garten und Kindergarten an Martinsfeuer und Martinslegende, leckeren Bäckereien und wärmendem Punsch. Ganz im Sinne der auch heute immer noch aktuellen Grundaussage der Legende von Sankt Martin: In gutem und aufmerksamem Miteinander sich um andere kümmern, die Bedürfnisse seiner Mitmenschen erkennen, ihnen helfen und mit ihnen teilen ist eine Botschaft, die auch schon im Kindergarten erlebt und gelebt werden kann. ■ *mfr & aru*

Aktion Friedenslicht 2019 – „Mut zum Frieden"

Ökumenischer Gottesdienst der Pfadfinder

Gemeinsam mit dem Stamm Trotzenburg der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG) beteiligt sich der Stamm Matthias Claudius des Verbandes Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) auch in diesem Jahr wieder an der Aktion Friedenslicht, die von Pfadfinderverbänden auf der ganzen Welt organisiert und gemeinsam durchgeführt wird. Ein in der Geburtsgrotte Jesu Christi bei Bethlehem entzündetes Licht wird im Rahmen dieses Projektes über Österreich nach Deutschland gebracht und dann in regionalen Aussendungsgottesdiensten weitergegeben. Das Licht, welches als Symbol des Friedens in der Weihnachtszeit um die Welt geht, gelangt so auch nach Mönchengladbach, wo DPSG und VCP am Freitag, dem 20. Dezember 2019 ihre Aussendungsfeier in einem ökumenischen Gottesdienst in der Christuskirche auf dem Kapuzinerplatz um 18 Uhr feiern werden. Einen besonderen Rahmen erhält die Aussendungsfeier in diesem Jahr auch dadurch, dass die beiden ausrichtenden Stämme gemeinsam auf 160 Jahre Pfadfindergeschichte zurückblicken dürfen; der Stamm Trotzenburg feiert nämlich sein 90-jähriges, der Stamm Matthias Claudius sein 70-jähriges Jubiläum. Hierzu laden wir Sie ganz herzlich ein!

Von Pfadfindern nach Mönchengladbach gebracht. Foto: rdp / C. Schnaubelt

Licht-Weitergabe in der Christuskirche

Von der Christuskirche aus wird das Friedenslicht von den einzelnen Pfadfinderstämmen in die Gemeinden getragen, um in den Gottesdiensten am Heiligen Abend für den Frieden zu leuchten. In diesem Sinne wünschen Ihnen die Pfadfinderinnen und Pfadfinder des Stammes Matthias Claudius eine frohe und gesegnete Weihnachtszeit.

■ *Torsten Grapatin*

Einladung zum Gesprächsgottesdienst am 8. Dezember 2019

„Kehrt um!“ – Ex-Bundesligaprofi erzählt, was das für ihn heißt

Uli Borowka. Foto: Rheinische Post

Wer diesen Gemeindebrief in Händen hält, der hat vielleicht den ersten Gottesdienst im Rahmen der diesjährigen Christmas Classics am 1. Dezember 2019 schon erlebt: eine Stunde wie keine zweite übers Jahr im Gotteshaus am Kapuzinerplatz. Seit Jahr und Tag schenkt die Remember Band am Sonntagmorgen der Gemeinde einen Auszug aus dem Konzertprogramm.

Premiere bei den Christmas Classics

Eine Woche später, also am 8. Dezember 2019, wird es eine Premiere im mit einer Bühne ausgestatteten Chorraum der Christuskirche geben. Dann erleben die Besucherinnen und Besucher einen Gesprächsgottesdienst. Gianni Costa, Sportchef der Rheinischen Post, unterhält sich mit Uli Borowka. Der ehemalige Profi-Fußballer schaut zurück auf ein Leben mit vielen Auf und Abs. Die Bundesligakarriere des kompromisslosen Verteidigers begann bei Borussia Mönchengladbach. Mit Werder Bremen wurde Borowka deutscher Meister, Pokalsieger und gewann 1992 den Europapokal der Pokalsieger. Die Abs in dieser Biographie mündeten in einem regelrechten Absturz. „Jeder Tag, an dem ich keinen Alkohol getrunken habe, ist für mich mehr wert als jeder Titel, den ich gewonnen habe“, bekennt der 57-Jährige. Seine Abhängigkeits-Erkrankung machte er in einem Buch öffentlich unter dem Titel „Volle Pulle – mein Doppeleben als Fußballprofi und Alkoholiker“.

Der adventliche Ruf „Kehrt um“ findet bei Borowka also eine lebensgeschichtliche Entsprechung. Darüber wird zu reden sein in diesem Gottesdienst am zweiten Advent. Er folgt in Teilen dem üblichen Rahmen, und dazu gehört auch, dass der Bibeltext des Sonntags verlesen wird. Die beiden Talker werden darauf eingehen. Was zu sagen und zu singen ist an diesem Sonntag, zielt auf die emotionale Macht einer besonderen Botschaft: Gott wird in unsere Welt kommen und sie grundlegend verändern.

Luise Oltmanns (Marimbaphon) und Suin Chen-Haurenherm (Orgel) werden den Gottesdienst musikalisch bereichern. Er beginnt um 11 Uhr in der Christuskirche. Herzliche Einladung! ■ *beu*

Ulrich „Uli“ Ernst Borowka,
* 19. Mai 1962 in Menden (Sauerland), in der Bundesliga war er für Borussia Mönchengladbach und Werder Bremen aktiv. Höhepunkt seiner Karriere war der Gewinn des Europapokals der Pokalsieger 1991/92 mit Werder Bremen in Lissabon. 1996 verursachte er einen Autounfall unter erheblichem Alkoholeinfluss. Seit einer viermonatigen stationären Entziehungskur im Jahr 2000 lebt er abstinent.
Gianni Costa ist Sportchef bei der Rheinischen Post.

Gianni Costa. Foto: Rheinische Post

Die junge Gemeinde entzündet im Rahmen der Christmas Classics 2018 die Adventskerzen in der Christuskirche.

Foto: Karina Riede

Familiengottesdienst und Gemeindesonntag am ersten Advent in Ohlerfeld

„Advent – eine Zeit voller Wunder!“

Die Advent- und Weihnachtszeit ist für viele Menschen jeden Alters eine ganz besondere Zeit. Es ist vor allem eine Zeit der Sehnsucht und der Wunder. Der Sehnsucht nach Geborgenheit und Licht und nach Frieden unter den Menschen. Und der Wunder von offenen Herzen und freundlichen Gesten, der Wunder, die im Kleinen und Verborgenen immer neu die Hoffnung entzünden. Ein Liedtext von Rolf Zuckowski bringt diese Zeit voller Wunder einfühlsam zum Ausdruck:

„Eine Zeit bricht an, wenn ein Lied mit sanften Tönen durch verschloss’ne Ohren dringt, eine Zeit bricht an. … Eine Zeit bricht an, wenn an zugeschnürten Herzen, das erste Band zerreißt, eine Zeit bricht an. … Manche werden sie die der Wunder nennen, manche werden sie im Leben nicht erkennen, aber alle, die die Hoffnung nicht verlieren, können heute sie schon spüren.“

Kleine und große Wunder

Das größte aller Wunder feiern wir an Weihnachten Jahr für Jahr – denn nur weil Gott selbst in Jesus als Mensch für uns auf die Erde kam, können wir überhaupt Weihnachten feiern. In der Advents- und Weihnachtszeit geschehen aber auch andere Wunder, kleine und nicht ganz so kleine: Wunder der Freundschaft und Freundlichkeit, Wunder der Liebe, Wunder, die man nicht erklären kann, und Wunder, die keiner Erklärung bedürfen.

Zur Einstimmung in die Advents- und Weihnachtszeit möchten wir darum Euch, die Kinder und Jugendlichen, und Sie, die Erwachsenen, auch in diesem Jahr wieder sehr herzlich am ersten Advent einladen!

Wir beginnen unseren Gemeindesonntag im Evangelischen Kirchsaal und Kindergarten Ohlerfeld mit einem Familiengottesdienst am Sonntag, dem 1. Dezember 2019 um 10 Uhr! Anschließend sind alle eingeladen, bei einem Advents-Brunch, verschiedenen kreativen Angeboten sowie einem magischen Ausflug in die Welt Harry Potters mit dem Zauberkünstler Bernhard Hansen eine wunderbare „Warte-Zeit“ miteinander zu teilen. Außerdem können wie gewohnt auch fair gehandelte Produkte erworben werden. Herzlich willkommen also am ersten Advent in Ohlerfeld! ■ *aru*

Adventszeit…

Für Seniorinnen und Senioren

Adventsfeiern

1. Pfarrbezirk
Mi, 11. und Do, 12.12., jeweils 15 Uhr, Wichernhaus, Marktstieg 9

2. Pfarrbezirk
Fr, 13.12., 15.30 Uhr, „Haus des Sports“ (ehemals „Sport für betagte Bürger“) Mönchengladbach-Holt, Aachener Straße 418

Zweiter Advent in Ohlerfeld

Adventsliedersingen

Herzliche Einladung zur Adventsfeier für die mittlere und ältere Generation am zweiten Advent, Sonntag, dem 8. Dezember 2019 von 15 bis 17 Uhr im Kirchsaal Ohlerfeld. Wir werden der adventlichen Botschaft nachspüren, viele adventliche Lieder miteinander singen und uns an Sternstunden im Gemeindeleben 2019 erfreuen. Musikalisch bereichert unter der Leitung von Suin Chen-Haurenherm durch Gemeindechor und Instrumentalmusik.

Wer spendet einen Kuchen für den Nachmittag? Bitte zur Adventsfeier mitbringen! ■ *aru*

Ökumenischer Gottesdienst

Caritaszentrum Holt

In guter Tradition feiert die Gottesdienstgemeinde im Caritaszentrum Holt am 11. Dezember 2019 um 16.30 Uhr einen ökumenischen Adventsgottesdienst. Herzlich eingeladen sind die Bewohnerinnen und Bewohner des Altenheims und der benachbarten Kurzzeitpflege und Seniorenwohnungen, aber auch Familienangehörige, Nachbarn und Mitarbeitende. ■ *aru*

Gottesdienst 2016. Foto: abe

Wir warten auf das Christkind

Kindergottesdienst

Zum nächsten Kindergottesdiensttag laden wir alle Kinder im Grundschulalter ein am Samstag, 21. Dezember 2019, Wichernhaus, Marktstieg 9, von 9.30 bis 12 Uhr.

Drei Tage vor dem Heiligen Abend warten wir auf das Kind in der Krippe und freuen uns, dass Gott uns seinen Sohn auf die Erde schickt. Alle Jahre wieder denken wir gerne daran. Also kommt und feiert mit uns diesen von den Helfern liebevoll vorbereiteten Kindergottesdienst.

Meldet euch schriftlich an bei: Pfarrerin Annette Beuschel, Marktstieg 9, 41061 Mönchengladbach, oder per E-Mail: annette.beuschel@ekir.de.

Zu Beginn stärken wir uns wie immer mit einem gemeinsamen Frühstück. ■ *abe*

Altenheim Bungeroth

24. Dezember 2019

Zum wiederholten Mal feiert die Gottesdienstgemeinde im Altenheim Bungeroth am 24. Dezember 2019 um 9.45 Uhr. Eingeladen sind nicht nur die Bewohner des Heims auf der Steinmetzstraße und die Mieter des betreuten Wohnens auf der Kleiststraße, sondern auch die Angehörigen und Freunde der Mieter, Mitarbeiter und Bewohner. ■ *abe*

Krabbelgottesdienst an Heiligabend

Engel mit guter Botschaft

Für Familien mit kleinen Kindern gibt es in der Christuskirche am Heiligen Abend um 15 Uhr wieder einen Gottesdienst speziell für die Jüngsten. Mit ihnen hören wir auf den Weihnachtsengel, der den Hirten vom Kind in der Krippe erzählt hat. Wie bei allen Krabbelgottesdiensten sitzt der ganz junge Gemeindenachwuchs auf den Altarstufen und stimmt sich mit den etwas Älteren in den Kirchenbänken mit Liedern auf die Geburt des Christkinds ein. Wir hören die gute Botschaft: „Fürchtet euch nicht; denn siehe, ich verkündige euch große Freude; denn euch ist heute der Heiland geboren.“ Gott schenkt uns also seinen Sohn. Entsprechend bekommen alle Kinder etwas selbst Gebasteltes für den Weihnachtsbaum zu Hause geschenkt. ■ *abe*

...Weihnachten

Gottesdienst 2016. Foto: Arnd Lawrenz

Familiengottesdienst und Christvesper

Weihnachten in Ohlerfeld

Den Auftakt am Heiligen Abend bildet auch in diesem Jahr in guter Tradition der Familiengottesdienst um 15 Uhr, der wie immer von unserem Kindergarten besonders gestaltet wird. Den am ersten Advent aufgenommenen „roten Faden“ werden wir dabei weiterführen bis zum Geschehen im Stall zu Bethlehem und dem Kind in der Krippe: „Weihnachten – eine Zeit voller Wunder!“

Daran schließt sich traditionell um 17 Uhr die Christvesper an mit besinnlichen Texten, bleibend aktuellen Worten der Weihnachtsgeschichte und vertrauten Weihnachtsliedern. Wie in jedem Jahr wird die Christvesper wieder besonders musikalisch gestaltet – in diesem Jahr von zwei jungen Geigen-Virtuosen.

Herzlich Willkommen zu den Gottesdiensten am Heiligen Abend 2019 im Kirchsaal Ohlerfeld! ■ *aru*

Familiengottesdienst

Ein Gottesgeschenk

Wie im Vorjahr werden in der Christuskirche Konfirmandinnen und Konfirmanden den Heiligabendgottesdienst am späten Nachmittag gestalten. Sie haben etwas zu erzählen, nämlich die Geschichte vom Engel Heinrich: eine Krippenfigur, die seinen Kerzenhalter als ein Mülleimer versteht. Musikalisch bereichert wird dieser Familiengottesdienst von einem Sing-Ensemble unter der Leitung von Suin Chen-Haurenherm. Herzliche Einladung zu diesem besonderen Weihnachtsmoment ab 16.15 Uhr in der Christuskirche. ■ *beu*

Heiligabend in der Christuskirche

Licht in der Nacht

Nicht ohne Grund feiern wir Weihnachten in der dunkelsten Zeit des Jahres. Mit der Geburt Christi wird es hell auf der Erde – das Licht der Welt leuchtet auf. Deshalb ist Weihnachten ein Fest der Kerzen, des Glanzes, der Lichter. Am Heiligabend um 18 Uhr in der Christuskirche freuen wir uns über das Kind, das dieses Licht ist. Begleitet vom Posaunenchor unter der Leitung von Nick Sholl begrüßen wir es mit vertrauten Weihnachtsliedern, lassen uns auf das Licht ein und hören das Weihnachtsevangelium. Der Gemeindechor unter der Leitung von Suin Chen-Haurenherm sorgt ebenfalls für einen besonderen musikalischen Akzent. ■ *ari*

und Jahreswechsel

Festliche Mette in der Christuskirche

Musik vor Mitternacht

Die Christmette um Heiligen Abend beginnt um 23 Uhr. Der festliche Gottesdienst folgt der über viele Jahre geprägten Tradition. Im Mittelpunkt der besinnlichen Stunde stehen die vertrauten Worte der Weihnachtsgeschichte. Eingebunden wird die Erzählung in viel Musik: in gesungene Strophen der bekannten Choräle und in den Vortrag von Vokal- und Instrumentalmusik. Suin Chen-Haurenherm gestaltet an der Orgel den Gottesdienst, Streicher- und Vokalmusik kommen von Lydia und Nadja Haurenherm. ■ *beu*

Ökumenischer Gottesdienst

St. Vitus lädt ein

Am ersten Sonntag im neuen Jahr 2020 lädt die katholische Gemeinde St. Vitus wieder die Christuskirchengemeinde ein, gemeinsam den Gottesdienst zu feiern. Unter „ökumenischen Vorzeichen“ wollen wir die eine Kirche Jesu Christi singend, betend, hörend erfahren. Alle, die am 5. Januar 2020 zum Gottesdienst gehen möchten, sind herzlich eingeladen, um 11 Uhr in die Münsterkirche zu kommen. Im Anschluss an den Gottesdienst lädt St. Vitus zum Brunch in den Pfarrsaal ein. In Christuskirche und Ohlerfeld finden an diesem Sonntag keine Gottesdienste statt. ■ *aru*

Neujahrsvesper

„Alles auf Anfang“

Das alte Jahr: Stimmt es uns wehmütig, es hinter uns zu lassen? Es hat uns Gutes gebracht und auch Schweres, es lässt seine Spuren in uns zurück. Und doch: Das neue Jahr ist auch ein Aufbruch und Neubeginn. Es bringt uns die Chance, Neues aufzubauen und selbst Erneuerung zu erleben. Davon sprechen, hören und singen wir in der literarisch-musikalischen Neujahrsvesper 2020.

Herzliche Einladung zu der von Friedrich Stahl musikalisch gestalteten Vesper am 1. Januar 2020 um 17 Uhr in der Christuskirche. ■ *Bilke Epperlein*

Grafiken: Vecteezy

Abstieg von der Wurzfläche von einer Höhe von mehr als 2.500 Metern.

Entdeckungen in den Bergen und der Stadt auf dem Meer

Eine Konfirmandenfahrt als Herzens-Bildungsreise

Venedig war ebenso ein Ziel wie die Villgratner Bergwelt bei der Konfirmandenfahrt in den Herbstferien 2019. Achtzehn unternehmungslustige Leute hatten sich in zwei vom Pfarrer-Ehepaar gesteuerten Kleinbussen auf den Weg zum Wurzerhof gemacht, um in dem denkmalgeschützten Bergbauernhof eine Bleibe für eine wunderbare Woche zu finden. Die Küchenarbeit war dabei ebenso ein Do-it-yourself-Projekt wie das Ausflugsprogramm. Und der eindrücklichste Ausflug ging nach Venedig: Aufstehen morgens um Fünf, ein schnelles Frühstück, und mit dem Sonnenaufgang ging es durch Cortina d'Ampezzo und an Belluno vorbei zur *autostrada*, die schnurstracks zur Lagune führte. Auf dem Oberdeck des hohen Parkhauses verschaffte man sich bei einem zweiten Frühstück einen ersten Überblick über Dächer und Kanäle. Der erste Anlaufpunkt war ein vergleichsweise stiller Winkel in Venedig: das jüdische Ghetto, das erste, das in Europa diesen Namen trug. Am Rande der Piazza nahmen sich die Konfirmanden einige Zeit, um anhand der Gedenktafeln etwas vom Leid zu erfahren, das Deutsche den venezianischen Juden angetan hatten. Unversehens war eine Ausflugsfahrt zur Herzens-Bildungsreise geworden.

Auf dem Boot unterwegs in Venedig. Fotos: beu

Die Reisegruppe am Heimkehrerkreuz oberhalb von Sillian.

Viel mehr Fotos von der Fahrt gibt es unter
https://www.ekimg.de/jugendbereich-christuskirche-eine-konfirmandenfahrt-als-herzens-bildungsreise

Andacht unterm Almkreuz

Ähnliches hatte die Reisegruppe Tage zuvor in den Villgratnern Bergen erfahren. Da stieg man wandernd auf zur Wurzfläche: eine fordernde Tour, bei der bei bestem Sonnenschein der Schweiß floss. Als Belohnung wartete an der Wurzalm die Bergbauernfamilie Leiter mit einem stärkenden Mahl am Nachmittag. Und dann marschierten alle zusammen die wenigen Meter hoch zum Almkreuz, an dem man sich niederließ, um mit einer Andacht unter freiem Himmel den Almsommer zu beschließen. Aus einer Wanderung war ein kleiner Gottesdienst geworden.

Die jungen Leute aus dem Wichernhaus nehmen die Fahrt als besonderes Ereignis ihrer Unterrichtszeit mit auf den Weg zur Konfirmation in der Christuskirche im Frühjahr 2020. ■ *beu*

Gleich beginnt die Andacht auf der Wurzalm.

Geburtstage Dezember

[redacted]

Geburtstage Januar

[redacted]

Taufen

[redacted]

Bestattungen

[redacted]

1. Pfarrbezirk: Oberstadt, Altstadt-Hermges

Pfarrer/Pfarrerin:
Werner und Annette Beuschel,
Marktstieg 9, Tel. 021 61/202 93,
werner.beuschel@ekir.de,
annette.beuschel@ekir.de;
Sprechstunde: nach Vereinbarung
Hausleitung:
Karin Terveer, Tel. 021 61/95 23 17
Küsterin:
Lilli Elkin, Tel. 01 51/70 31 41 90
Jugendleiterin:
Kira Papalau, Tel. 021 61/146 17

2. Pfarrbezirk: Ohlerfeld, Holt, Hehn, Dahl-Westend

Pfarrer:
Andreas Rudolph, Ohlerfeldstraße 14,
Tel. 021 61/83 15 31,
andreas.rudolph@ekir.de;
Sprechstunde: nach Vereinbarung
Kirchsaal Ohlerfeld:
Ohlerfeldstraße 14,
Tel. 021 61/54 18 82
Jugendleiterin:
Dagmar Jansen, Tel. 01 60/95 48 83 75

Weitere Kontaktdaten

Evangelischer Kindergarten:
Ohlerfeldstraße 14, Leitung:
Monika Fiedler-Rudolph,
Tel. 021 61/54 17 25
Evangelisches Gemeindebüro:
Viersener Straße 71, Tel. 021 61/101 95
und Tel. 021 61/464 65 73
Proben Posaunenchor:
Mi, 17.45 Uhr (Jungbläser) und
18.30 Uhr, Kirche Korschenbroich,
Freiheitsstraße 13, Leitung: Nick Sholl,
Tel. 01 51/66 77 73 03
Kirchenmusikerin:
Suin Chen-Haurenherm,
Tel. 021 63/57 91 70
Verband Christlicher Pfadfinder + Pfadfinderinnen:
Uwe Friese, Tel. 021 66/103 21
Evangelischer Friedhof:
Tel. 021 61/101 95
Telefonseelsorge:
Tel. 08 00/111 01 11
Diakonisches Werk:
Ludwig-Weber-Straße 13,
Tel. 021 61/81 04-0, Fax: 81 04-10
Sozialpädagogische Familienhilfe:
Prinzenstraße 1, Tel. 021 61/463 32 33
Krankenhauspfarrer:
Herbert Schimanski (Maria Hilf,
St. Franziskus), Tel. 021 61/89 99 12;
Ulrich Meihsner (Bethesda),
Tel. 021 61/513 39
Ute Dallmeier (Bethesda, Neuwerk),
Tel. 021 61/513 39
Schulseelsorge im Gemeindeverband:
Pfarrer Werner Link,
Tel. 021 61/57 37 13
Pfarrer Rainer Pleißner,
Tel. 021 61/53 16 29
Pfarrerin Christine Weber,
Tel. 021 61/30 74 88
Integrative Gemeindearbeit:
Pfarrer Wolf Clüver,
Tel. 021 61/246 37 80

Termine

Wichernhaus

Marktstieg 9
Café 1517:
Di und Mi, 15 bis 17 Uhr;
Do, 10 bis 12.30 Uhr
Gospelchor:
Di, 19.30 Uhr; Leitung: Friedrich Stahl,
Tel. 021 62/897 29 08
Gemeindechor:
Di, 19.30 Uhr;
Leitung: Su-In Chen-Haurenherm
Treffen der älteren Generation:
Mi, 11. und 12.12., 15 Uhr
Spielkreis der Älteren:
Di, 14.30 bis 16 Uhr
Bibel-Gesprächskreis:
Mi, 29.01., 15.30 Uhr
Eltern-Kind-Gruppe:
Mi, 15.30 bis 17 Uhr;
Leitung: Jasmin Heisterkamp,
Tel. 01 77/749 44 41
Eltern-Kind-Gruppe:
für Bis-3-Jährige; Do, 10 bis 11.30 Uhr
(nur mit Voranmeldung);
Leitung: Claudia Krämer,
claudiakraemer90@web.de
Singgruppe:
Do, 17.30 bis 18.30 Uhr;
Leitung: Jutta Pieres,
juttapieres@gmail.com,
Tel. 021 61/510 74
Konfirmandenunterricht:
Di, 16.30 und 17.30 Uhr
Kindergottesdienst-Helferkreis:
Do, 19.30 Uhr
Pfadfindergruppe „Schreiadler“:
für 9- bis 11-Jährige; Mi, 17 bis 19 Uhr;
Leitung: Christian Friese,
christian-friese1@gmx.de

Gemeindearbeit West im Gemeindehaus St. Benedikt

Luisenstraße 129
Gemeindepädagogin:
Mabel Agbor-Pearson, Büro,
Tel. 021 61/400 77 70
Gesprächskreis der Frauenhilfe:
Di, 14.01., 9.30 bis 11.30 Uhr
„Andacht und mehr“ – ein Angebot für Erwachsene:
Do, 14 bis 16 Uhr
Begegnung der älteren Generation:
Mo, 14 bis 16.30 Uhr;
Leitung: Mabel Agbor-Pearson
Gemeindefrühstück für Senioren:
Mi, 9.30 bis 11.30 Uhr
PC-Kurs für Erwachsene:
Fr, 06.12., 20.12., 03.01., 17.01. und
31.01., 10 bis 12 Uhr;
Leitung: Hermann-Josef Conen

Kirchsaal Ohlerfeld

Ohlerfeldstraße 14
Frauenkreis Ohlerfeld:
Mi, 04.12., 15 Uhr; Adventsfeier;
Referenten: Bilke Epperlein und
Andreas Rudolph
Mi. 08.01., 15 Uhr; „Die Jahreslosung
2020“; Referent: Andreas Rudolph
Besuchsdienstkreis:
Mi, 29.01., 16 Uhr
Kindergottesdienst:
So, 12.01., 9.30 Uhr
Eltern-Kind-Gruppen:
Di und Mi, 9.15 bis 10.45 Uhr; Leitung:
Dagmar Jansen, Tel. 01 60/95 48 83 75
Taekwondo-Kindertraining:
für 6- bis 10-Jährige:
Mi, 15.30 bis 17 Uhr
für 11- bis 16-Jährige:
Mi, 17 bis 18.30 Uhr
Gedächtnistraining:
Mi, 10 bis 11.30 Uhr
Frühstückstreff für Frauen:
Di, 10.12., 07.01. und 21.01., 9 Uhr;
Leitung: Rosi Kaminski,
Tel. 021 61/54 12 54

Seniorennetzwerk

Leitung: Netzwerk-Team,
Tel. 01 51/23 01 91 88,
netzwerkholtohl@gmail.com,
www.netzwerkholtohl.de
Netzwerkfrühstück:
Do, 12.12. und 09.01., 9.30 Uhr;
Cafeteria im Caritaszentrum,
Hehnerholt 20

Jugendheim St. Michael-Holt

Hehnerholt 12
Eltern-Kind-Gruppen:
Di, 9.30 bis 11 Uhr
Ökumenekreis:
Leitung: Andreas Rudolph,
Tel. 021 61/83 15 31

Aktuelle Informationen

Aktuelle Informationen und Bildergalerien
unter www.ekimg.de

Gottesdienste Dezember

Christuskirche

01.12.	11.00 Uhr	Werner Beuschel, Christmas Classics
08.12.	11.00 Uhr	Werner Beuschel, Christmas Classics
15.12.	11.00 Uhr	Andreas Rudolph, Abendmahl
21.12.	17.00 Uhr	Annette Beuschel, Gottesdienst und Weihnachtsfeier für Gehörlose
22.12.	11.00 Uhr	Annette Beuschel
24.12.	15.00 Uhr	Annette Beuschel
24.12.	16.15 Uhr	Werner Beuschel
24.12.	18.00 Uhr	Lektorin Mabel Agbor-Pearson
24.12.	23.00 Uhr	Werner Beuschel
26.12.	11.00 Uhr	Prädikantin Bilke Epperlein, Abendmahl
29.12.	11.00 Uhr	Lektor Manfred Petzold
31.12.	18.00 Uhr	Andreas Rudolph, Abendmahl

Kirchsaal Ohlerfeld

01.12.	10.00 Uhr	Andreas Rudolph, Familiengottesdienst
08.12.	15.00 Uhr	Andreas Rudolph, Adventsandacht und Adventsfeier
15.12.	9.30 Uhr	Andreas Rudolph, Abendmahl
22.12.	9.30 Uhr	Annette Beuschel
24.12.	15.00 Uhr	Andreas Rudolph
24.12.	17.00 Uhr	Andreas Rudolph
26.12.	9.30 Uhr	Prädikantin Bilke Epperlein, Abendmahl
29.12.	9.30 Uhr	Lektorin Gabriela Ferfers-Weitz
31.12.	16.30 Uhr	Andreas Rudolph, Abendmahl

01.12. nach Gottesdienst:
Verkauf fair gehandelter Produkte

Gottesdienste Januar

Christuskirche

01.01.	17.00 Uhr	Prädikantin Bilke Epperlein
05.01.	11.00 Uhr	Andreas Rudolph, Gottesdienst im Münster
12.01.	11.00 Uhr	Werner Beuschel
19.01.	11.00 Uhr	Andreas Rudolph, Abendmahl
26.01.	11.00 Uhr	Werner Beuschel

Kirchsaal Ohlerfeld

05.01	11.00 Uhr	Andreas Rudolph, Gottesdienst im Münster
12.01.	9.30 Uhr	Werner Beuschel
19.01.	9.30 Uhr	Andreas Rudolph, Abendmahl
26.01.	9.30 Uhr	Werner Beuschel

Impressum

wir · kostenlose Gemeindezeitung,
herausgegeben vom Presbyterium der
Evangelischen Christuskirchengemeinde
Mönchengladbach
Anschrift der Redaktion:
Viersener Straße 71,
41061 Mönchengladbach
Mitglieder der Redaktion:
Lothar Beckers (lbe);
Werner Beuschel (beu), V.i.S.d.P.;
Gabriela Ferfers-Weitz (gfw);
Angela Rietdorf (ari);
Axel Stock (sto)
Autorinnen und Autoren:
Annette Beuschel (abe);
Andreas Rudolph (aru);
Mabel Akbor-Pearson (map);
Monika Fiedler-Rudolph (mfr)
Layout:
Achim Bodewig, Karlsruhe,
www.achimbodewig.de
Druck:
Reintjes Graphischer Betrieb GmbH,
Kleve,
www.kirchendruckerei.de